

1992

Ein Sonnenuntergang and In den Boundary Waters: Two Poems

Gabriele Eckart
University of Minnesota

Follow this and additional works at: <https://newprairiepress.org/gdr>



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Recommended Citation

Eckart, Gabriele (1992) "Ein Sonnenuntergang and In den Boundary Waters: Two Poems," *GDR Bulletin*: Vol. 18: Iss. 1. <https://doi.org/10.4148/gdrb.v18i1.1023>

This Article is brought to you for free and open access by New Prairie Press. It has been accepted for inclusion in *GDR Bulletin* by an authorized administrator of New Prairie Press. For more information, please contact cads@k-state.edu.

Gabriele Eckart was born in Auerbach in the GDR in 1954. She has published numerous works, including *Per Anhalter* (GDR 1982), *So sehe ich die Sache: Protokolle aus der DDR* (FRG 1984) and *Wie mag ich alles, was beginnt* (FRG 1987). She is now a Ph.D. student at the University of Minnesota.

Ein Sonnenuntergang

Auf dem Beargrass-Mountain
Sagt mir der Westdeutsche (auf Englisch)
Während wir den ersten Kuß zwischen Sonne und Meer bestaunen
Angesichts der deutsch-deutschen Wiedervereinigung
 habe er sich nach Amerika versetzen lassen
Denn wir Ostdeutschen seien ihm vollkommen fremd

Nicht weniger fremd seien sie mir, die Westdeutschen, sag ich
 (auf Englisch)

Weshalb ich froh sei in Amerika zu leben
Verschont von der Herablassung jener merkwürdigen Tiere
 mit ihrem vornehmen Geruch
Von denen ich hier allenfalls auf den Bergen eins treffe
Auf die wir unermüdlich stapfen stöckeschwingend, sie und ich,
In perverser Begier
Nach dem Augenblick in dem Sonne und Meer verschmelzen

Ach! (statt Whow) entfährt es uns darauf pathetisch
Ich haste, mich schüttelnd, dem Tal zu

Eckart Juli 1991

In den Boundary Waters

Mit Jiri aus Prag
Der einen kanadischen Paß im Brustbeutel trägt
Im Kanu
 Wir schaufeln Wasser
Bis uns die Arme zerspringen
Und schreien einander Witze zu durch den Wind

Über jene jämmerliche Diktatur diese erbärmlichen Witze
Die nur ein Tscheche versteht oder Russe Pole
*-Warum brüllten Sie Heil Hitler?, fragt der Polizist die Frau im Park
 die er dem Vergewaltiger entriß
-Sonst wären Sie nicht hierhergeeilt!*

Wir schaufeln uns frei von Erinnerungen
Kopfschüttelnd über die sogenannten Revolutionen in unseren alten Ländern
Bei denen kein Tropfen Blut floß
Jiri schreit: Ich hätte mir einiges fließen gewünscht!
Ich ebenfalls!, erwidere ich brüllend
Der Wind hat sich in Sturm verwandelt

In Schwimmwesten und die Zähne gefletscht So schaufeln wir
Uns voran Immerhin bleibt uns

ruft Jiri

Die Hälfte des Lebens

Eckart, 1990

Correction: A poem of Ms. Eckart's was incorrectly printed in the anthology *Die Wärme die Kälte des Körpers des Anders* (Berlin: Aufbau Verlag, 1988). In the penultimate line of her poem on page 35, it should read "meinen Hinterkopf" instead of "seinen."